

Evangelische Kirchengemeinde Staffort-Büchenau

Gemeindebrief 2026/1



**Gott hat uns wiedergeboren zu einer
lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi.**

1. Petrus 1,3

**Jesus spricht:
Weil du mich gesehen hast, glaubst du.
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.**

Johannes 20,29

Diese Worte sagt Jesus zu Thomas, einem seiner Jünger. Thomas konnte es nicht glauben, dass Jesus wirklich auferstanden ist. Er wollte es selbst sehen. Er wollte Jesus berühren. Er wollte sicher sein. Viele nennen ihn den „zweifelnden Thomas“. Doch eigentlich ist Thomas sehr menschlich. Er stellt die Fragen, die viele von uns kennen: Ist das wirklich wahr? Kann ich darauf vertrauen?

In der Passionszeit gehen wir den Weg Jesu bis ans Kreuz mit. Wir hören von seinem Leiden, von seiner Angst, von seinem Tod. Diese Zeit ist schwer.

Sie erinnert uns an das Leid in unserer Welt und in unserem eigenen Leben. Krankheit, Krieg, Streit, Abschiede und Sorgen lassen uns fragen: Wo ist Gott? Sie lassen uns zweifeln. In der Passionszeit hat der Zweifel Platz.

Dann kommt Ostern. Das Grab ist leer. Jesus lebt. Gott hat Jesus auferweckt. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Ostern ist ein großes Hoffnungsfest.



Es sagt uns: Gott ist stärker als alles, was uns Angst macht. Gott schenkt neues Leben.

Doch Ostern heißt nicht, dass plötzlich alles leicht wird. Die Jünger freuen sich, aber sie sind auch unsicher. Sie wissen nicht, wie es weitergeht. Thomas ist nicht dabei, als Jesus ihnen zuerst begegnet. Er bleibt zurück mit seinen Zweifeln.

Erst später begegnet Jesus ihm. Jesus weist Thomas nicht ab. Er nimmt ihn ernst. Und doch sagt er diesen wichtigen Satz: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Die Nachosterzeit erzählt davon, wie der Glaube im Alltag wächst. Jesus ist nicht mehr so sichtbar da wie vorher. Die Jünger müssen lernen, ohne ihn weiterzugehen. Sie müssen vertrauen. Genau das gilt auch für uns heute. Wir sehen Jesus nicht. Wir können ihn nicht anfassen. Und trotzdem sind wir eingeladen zu glauben.

Glauben heißt nicht, alles zu verstehen. Glauben heißt auch nicht, nie zu zweifeln. Glauben heißt, Gott zu vertrauen – Schritt für Schritt. Manchmal mit vielen Fragen. Manchmal mit leiser Hoffnung.

Jesus nennt solche Menschen selig, also glücklich und von Gott gesegnet. Das ist eine Zusage für uns. Für alle, die in der Passionszeit leiden. Für alle, die an Ostern hoffen. Und für alle, die in der Zeit danach ihren Glauben im Alltag leben.

Gott geht mit uns – auch dann, wenn wir ihn nicht sehen.

Diese Gewissheit wünsche ich Ihnen und uns in der Passions- und Osterzeit, sowie darüber hinaus.

Herzlichst grüßt Sie
Ihr Pfarrer Dominic Kirchner-Schmidt

Kirchengemeinderat

Verabschiedung und Einführung



Im Gottesdienst am 25.01.2026 in der katholischen Kirche Büchenau wurde der alte Kirchengemeinderat verabschiedet und der neue Kirchengemeinderat in sein Amt eingeführt. Es war ein feierlicher Gottesdienst.

Verabschiedet wurde Erich Strobel. Ihm gilt ein großer und herzlicher Dank für alles, was er in

den vergangenen Jahren für unsere Kirchengemeinde getan hat. Mit viel Zeit, Engagement und Verantwortung hat er sich eingebracht und die Arbeit des Kirchengemeinderates und der Kirchengemeinde mitgeprägt. Wir danken ihm sehr für seinen treuen Dienst und wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen.

Gleichzeitig wurden die neuen Mitglieder des Kirchengemeinderates in ihr Amt eingeführt: Sarah Brausam, Kerstin Lanzl, Sabine Brossier, Melanie Ernst (neue Vorsitzende des Kirchengemeinderates), Jochen Hauth und Rüdiger Maier.

In der Predigt wurde deutlich gemacht, was die Arbeit im Kirchengemeinderat ausmacht. Der



Die neuen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte wurden im Amt verpflichtet und für ihre Aufgaben gesegnet. Dabei wurde spürbar: Diese Aufgabe wird nicht allein getragen, sondern im Vertrauen auf Gottes Begleitung.

Wir danken allen, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben, und wünschen dem neuen Kirchengemeinderat Gottes Segen, Weisheit und Freude für die kommende gemeinsame Zeit.

*Dominic
Kirchner-Schmidt*

Kirchengemeinderat ist zuerst eine geistliche Gemeinschaft. Gemeinsam tragen die Mitglieder Verantwortung vor Gott und für die Gemeinde. Erst danach ist der Kirchengemeinderat ein Gremium, das sich um organisatorische Fragen kümmert. Diese Perspektive prägte den gesamten Gottesdienst.

meinderat ein Gremium, das sich um organisatorische Fragen kümmert. Diese Perspektive prägte den gesamten Gottesdienst.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Staffort-Büchenau
Gartenstraße 31; 76297 Stutensee-Staffort

Erscheinungstermin: Ostern 2026; **Auflage:** 1.250

Redaktion: Nicole Barié, Melanie Ernst

Bilder: Stefanie Bock, Melanie Ernst, Kindergarten „Arche Noah“, Pixabay

Druckerei: Druckerei Friedrich GmbH & Co. KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 15. Juni 2026

Kirche im Wandel

Der Kooperationsraum Stutensee-Weingarten stellt die Weichen für die Zukunft. Ziel ist eine gemeinsame Kirchengemeinde ab 2028.

Am 24.09.2025 kamen alle Kirchenälteste des Kooperationsraumes Stutensee-Weingarten (Michaelisgemeinde Blankenloch, Heilig-Geistgemeinde Büchig, Kirchengemeinde Friedrichstal, Kirchengemeinde Spöck, Kirchengemeinde Staffort-Büchenau, Kirchengemeinde Weingarten) zusammen, um über die künftige Rechtsform der durch die geplante Fusion entstehenden neuen Kirchengemeinde zu beraten. In der anschließenden getrennten Abstimmung in jedem Ältestenkreis bzw. Kirchengemeinderat wurde ohne Gegenstimme folgendes beschlossen:

Wir stimmen zu, gemeinsam mit den anderen Kirchengemeinden im Kooperationsraum Stutensee-Weingarten eine Fusion zu einer Kirchengemeinde mit sechs Pfarrgemeinden vorzubereiten und diese Fusion zum 1.1.2028 zu vollziehen.

Was heißt das?

Die sechs evangelischen Gemeinden in Stutensee und Weingarten wollen zum 1.1.2028 zu einer Kirchengemeinde mit sechs Pfarrgemeinden fusionieren. Bis April 2027 werden wir dafür gemeinsam alle relevanten

Themenfelder besprechen und die Eckpunkte und Rahmendaten für die neue Kirchengemeinde festlegen.

Dabei geht es bspw. um die Finanzen, die Gebäude, den Namen, die Zusammenarbeit der Hauptamtlichen in der Dienstgruppe und ihre Aufgabenverteilung in den Pfarrgemeinden.

Zwischen April 2027 und Jahresende werden dann die ganzen administrativen und organisations-technischen Umstellungen vollzogen, so dass die neue Struktur am 1.1.2028 starten kann.

Warum machen wir das?

Evangelische Kirche versteht sich seit ihrer Gründung immer als "Ecclesia semper reformanda". Der lateinische Ausdruck meint, dass "die Kirche sich immer reformieren muss", um den sich wandelnden Zeiten und dem Evangelium treu zu bleiben.

Im Moment leben wir in einer Zeit des gesellschaftlichen Umbruchs, in einer Zeit, in der die Kirchenmitgliedszahlen und Steuereinnahmen zurückgehen, Gebäude klimaneutral werden müssen und die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen und viele Pfarrstellen nicht besetzt werden können, da die Zahl der Theologiestudierenden stark rückläufig ist.

Durch den Prozess mit dem Titel „ekiba32“ versucht die evangelische Landeskirche sich so



aufzustellen, dass ihre Mitglieder Ansprechpersonen vor Ort und die Gemeinden eine finanzielle und personelle Zukunft haben.

Eine Kirchengemeinde als verlässlicher rechtlicher Rahmen mit sechs Pfarrgemeinden für die inhaltliche Arbeit vor Ort erscheint uns dabei die beste Lösung.

Das bedeutet für die verantwortlichen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte sowie Pfarrpersonen einiges an Mehrarbeit sowie ein gutes Miteinander. Ihr begleitendes Gebet wird diese Fusion tragen.

Weitere Informationen folgen.

Jörg Seiter

Posaunenchor

Jubiläumsgottesdienst am 01. März 2026 80 Jahre Posaunenchor Staffort-Büchenau

Am Sonntag, den 1. März 2026, wurde in Stutensee-Staffort ein besonderer Jubiläumsgottesdienst gefeiert: Der Posaunenchor Staffort-Büchenau blickt in diesem Jahr auf sein 80-jähriges Bestehen zurück – ein beeindruckendes Jubiläum und ein guter Grund, dankbar zurückzuschauen und zugleich hoffnungsvoll nach vorne zu blicken.

Neben dem Chorjubiläum gab es einen weiteren besonderen Anlass zur Freude: Ulrich Huss wurde für 50 Jahre aktiven Dienst im Posaunenchor geehrt.

Dazu gratulierten Dominic Kirchner-Schmidt sowie unsere Obfrau Ute Becker herzlich und dankten für den außerge-

wöhnlichen Einsatz über ein halbes Jahrhundert hinweg.

Zur Ehrung war auch Dietrich Krüger vom Landesarbeitskreis der Ba-

dischen Posaunenarbeit angereist. In einer würdigen Ansprache hob er die jahrzehntelange Treue, das musikalische Engagement und die Verlässlichkeit von Ulrich



Huss hervor. Als Zeichen der Anerkennung überreichte er ihm eine Urkunde sowie eine goldene Anstecknadel.

Der Gottesdienst war geprägt von einer abwechslungsreichen und anspruchsvollen musikalischen Gestaltung durch den Posaunenchor und Margarita Rempel an der Orgel.

Zum Auftakt erklang das festliche Stück „Entrée“ von Michael Schütz.

Michael Schütz (*1963) ist ein deutscher Kirchenmusiker, Komponist und Dozent, der vor allem durch seine rhythmisch geprägten, modernen

geistlichen Kompositionen bekannt ist. Seine Werke verbinden traditionelle Kirchenmusik mit zeitgemäßen Stilmitteln.

Mit „Entrée“ gelang ein strahlender und würdiger Beginn des Jubiläumsgottesdienstes.

Für den Choral „Nun danket alle Gott“ wählte der Chor ein Vorspiel von Dieter Wendel.

Dieter Wendel ist besonders in der Posaunenchorarbeit bekannt und geschätzt. Seine Sätze zeichnen sich durch klare

Strukturen und eine wirkungsvolle Klangführung aus. In der dritten Strophe erklang der bekannte Satz von Johann Sebas-

tian Bach, der dem Choral eine festliche und zugleich tiefgründige Note verlieh.

Die Predigt von Pfarrer Dominic Kirchner-Schmidt über die Bedeutung der Posaunenarbeit war ein weiterer Höhepunkt des Gottesdienstes. Mit klaren Worten, persönlicher Ansprache und einer guten Portion Wertschätzung sprach er sowohl die Zuhörerinnen und Zuhörer als auch die aktiven Bläserinnen und Bläser direkt an.

Er machte deutlich, dass Posaunenarbeit weit mehr ist als Musik: Sie ist Verkündigung, Gemeinschaft, Dienst an der



Gemeinde und gelebter Glaube. Die Predigt war lebendig, ermutigend und „klasse“ – sie traf Herz und Verstand gleichermaßen.

Nach der Predigt wurde es stiller und sehr berührend: Es erklang „A Little Prayer“ von Evelyn Glennie.

Evelyn Glennie (*1965) ist eine weltweit bekannte schottische Schlagzeugerin und Komponistin, die trotz ihrer Gehörlosigkeit eine internationale Karriere machte. Sie gilt als Pionierin der Solo-Perkussion im klassischen Bereich. Das Stück wurde sehr gefühlvoll vorgetragen und bildete einen innigen, meditativen Mo-

ment im Gottesdienst.

Zum Choral „Lobe den Herrn, den mächtigen König“ spielte der Chor ein Vorspiel von Thomas Riegler.

Thomas Riegler ist ein österreichischer Komponist und Arrangeur, dessen Werke in der Bläsermusik weite Verbreitung gefunden haben. Sein Vorspiel überzeugte durch kraftvolle Harmonik und lebendige Rhythmen.

Den festlichen Abschluss bildete das Werk „Johannisstag“ von Jacob de Haan.

Jacob de Haan (*1959) ist ein niederländischer Komponist, der vor allem für seine eindrucksvollen

Werke für Blasorchester bekannt ist. „Johannisstag“ wurde kraftvoll und klangprächtig musiziert – ein mitreißendes Finale, das den Jubiläumsgottesdienst eindrucksvoll beschloss.

Der Jubiläumsgottesdienst machte deutlich, welch wichtigen Beitrag der Posaunenchor Staffort-Büchenau seit 80 Jahren für das kirchliche und kulturelle Leben leistet – bei Gottesdiensten, Festen und besonderen Anlässen. Generationen von Bläserinnen und Bläsern haben diese Arbeit geprägt und weitergetragen.

Mit Dankbarkeit für die Vergangenheit, Freude über die Gegenwart und Zuversicht für die Zukunft wurde dieses Jubiläum gefeiert. Möge der Posaunenchor auch in den kommenden Jahren mit seinem Klang die Gemeinde stärken, begleiten und begeistern.

Jochen Gamer

Mach mit im Posaunenchor!

Du liebst Musik?

Du möchtest Gemeinschaft erleben?

Du willst mit deinem Instrument Menschen berühren und Gottesdienste mitgestalten?

Dann bist du im Posaunenchor Staffort-Büchenau genau richtig!

Warum Posaunenchor?

Ein Posaunenchor ist mehr als nur ein Musikensemble. Hier treffen sich Menschen aller Generationen, um gemeinsam zu musizieren, Glauben hörbar zu machen und Gemeinschaft zu leben. Ob festliche Choräle im Gottesdienst, moderne Bläserstücke, besondere Anlässe oder Open-Air-Auftritte – die Vielfalt macht's!

Das erwartet dich:

- 🎵 Gemeinschaft über Generationen hinweg
- 🎵 Regelmäßige Proben in guter Atmosphäre
- 🎵 Mitwirkung bei Gottesdiensten und Festen
- 🎵 Spaß, Freude und jede Menge Blechklang

Egal ob Trompete, Posaune, Horn oder Tuba – bei uns ist jedes Blechblasinstrument willkommen. Auch Anfängerinnen und Anfänger sind herzlich eingeladen! Wer ein Instrument neu lernen möchte, bekommt Unterstützung.

Seit 80 Jahren prägt der Posaunenchor das kirchliche und kulturelle Leben in Staffort und Büchenau. Diese Tradition lebt durch Menschen, die mit Begeisterung dabei sind.

Jetzt suchen wir dich!

Komm einfach unverbindlich zu einer Probe vorbei und erlebe selbst, wie es klingt, wenn Gemeinschaft zusammen musiziert.

Posaunenchor – weil Glaube klingt!

Visitationsgottesdienst am 01. Februar 2026 in Staffort

Am Sonntag, den 1. Februar 2026, fand in Stutensee-Staffort ein festlicher Visitationsgottesdienst statt. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Martin Reppenhagen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Bezirkssynode. Im Rahmen der Visitation wurde der Kooperationsraum Stutensee-Weingarten besucht – ein Zusammenschluss, der die Zusammenarbeit der Gemeinden in der Region weiter stärkt.

Geistliche Impulse und lebendige Gemeinschaft

In seiner Predigt betonte Dekan Reppenhagen die Bedeutung von Zusammenarbeit, gegenseitiger Unterstützung und geistlicher Verbundenheit innerhalb des Kooperationsraums. Die Visitation sei nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern vor allem ein Zei-

chen der Ermutigung und Wertschätzung für alle, die sich haupt- und ehrenamtlich engagieren.

Die Kirche war gut gefüllt, und die Gemeinde erlebte einen Gottesdienst, der von einer spürbaren Freude und großer Gemeinschaft geprägt war.

Eindrucksvolle musikalische Gestaltung

Ein ganz besonderes Highlight war die musikalische Ausgestaltung: Die gemeinsamen Posaunenchor aus Stutensee und Weingarten musizierten mit nahezu 30 Bläserinnen und Bläsern. Diese beeindruckende Klangfülle machte den Gottesdienst zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.

Als festliches Eingangsstück erklang eine Fanfare von Traugott Fünfgeld. Schon zu Beginn wurde deutlich, was es

bedeutet, wenn so viele Blechbläserinnen und Blechbläser gemeinsam musizieren: ein kraftvoller, strahlender Klang, der die Kirche erfüllte und die Besucherinnen und Besucher tief beeindruckte.

Neben den Posaunenchor bereicherte auch der Gospelchor „Unlimited“ aus Büchig den Gottesdienst mit mitreißenden Beiträgen. Die Orgel setzte zusätzliche festliche Akzente und rundete das musikalische Gesamtbild ab.

Zum Ausgang erklang das Stück Highland Cathedral – ein Werk, das Dekan Reppenhagen bereits bei einem früheren Besuch in Staffort gehört hatte und das bei ihm einen bleibenden Eindruck hinterlassen hatte. Umso größer war seine Freude, dieses eindrucksvolle Stück erneut zu hören. Der kraftvolle Schluss-

applaus zeigte, wie sehr auch die Gemeinde dieses musikalische Finale genoss.

Ein großartiges Ereignis

Durch die breite Unterstützung der zahlreichen Bläserinnen und Bläser wurde der Visitationsgottesdienst zu einem großartigen Ereignis. Die Musik ließ die Kirche im wahrsten Sinne des Wortes erbeben und verlieh dem Gottesdienst eine ganz besondere Strahlkraft.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle allen Musikerinnen und Musikern, die mit ihrem Engagement, ihrer Begeisterung und ihrem Können zu diesem Anlass beigetragen haben. Dieser Tag wird der Gemeinde noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Jochen Gamer

**Auferstehungsfeier
auf dem Friedhof
Staffort**

**Ostersonntag
05.04.2026
08:00 Uhr**

**mit Pfarrer Dominic Kirchner-Schmidt
und dem
evangelischen Posaunenchor**

**KREUZ
ZEICHEN**

PASSIONSKONZERT
MIT BEATE LING & MICHAEL SCHLIERF

**MITTWOCH, 1. APRIL 2026
19 UHR**

EVANGELISCHE KIRCHE WEINGARTEN
Eintritt frei

Zeltfestival
www.zeltfestival-stutensee.de

Mehr Infos unter
www.zeltfestival-stutensee.de

Krippenspiel 2025

Ein Weg voller Begegnungen, Engagement und Freude



Schon früh im Herbst begannen in unserer Kirchengemeinde die ersten Überlegungen für das Krippenspiel. Was zunächst mit ein paar Aushängen, persönlichen Ansprachen und Aufruf im Gemeindebrief startete, entwickelte sich Schritt für Schritt zu einem lebendigen Gemeinschaftsprojekt. Die Einladung richtete sich bewusst an viele: an Kinder, Jugendliche und Familien, unabhängig von

Erfahrung oder Alter. Ziel war es, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, das die Weihnachtsbotschaft trägt und zugleich die Menschen zusammenführt, die unsere Gemeinde ausmachen. Rückblickend lässt sich sagen: Dieser Weg war geprägt von Offenheit, Vertrauen und einer spürbaren Begeisterung auf allen Seiten.

Nach den ersten Aufrufen ließen die Rückmel-

dungen nicht lange auf sich warten. Kurz darauf meldeten sich zahlreiche Kinder und Jugendliche. Besonders schön war, dass sich Zusagen nicht nur aus Staffort selbst ergaben, sondern auch darüber hinaus. Schon zum ersten Kennenlernertermin Ende November füllte sich der Raum schneller als erwartet. Kinder unterschiedlichen Alters standen nebeneinander, begleitet von Eltern,

Geschwistern und einer spürbaren Vorfreude. Ein lebendiger Auftakt, bei dem schnell deutlich wurde, wie groß das Interesse und die Motivation waren. Die Frage, wie viele letztlich mitmachen würden, beantwortete sich beinahe von selbst.

Bereits bei unserem ersten Treffen konnten die Rollen weitgehend verteilt werden. Die Kinder brachten eigene Ideen ein, äußerten Wünsche und überlegten, welche Rolle zu ihnen passen könnte. Diese Offenheit prägte auch die weiteren Proben. Ideen zu Szenen,



Bewegungen und kleinen Gesten entstanden, das Krippenspiel nahm Gestalt an.

Insgesamt trafen wir uns bis zur Generalprobe viermal. Jede Probe hatte ihren eigenen Charakter. Anfangs stand das Kennenlernen im Vordergrund, später das Sprechen der Texte, das Zusammenspiel auf der „Bühne“ und schließlich das sichere Bewegen im Kirchenraum.

Jede Probe brachte neue Routine und zugleich neue Details. Texte wurden sicherer, Wege klarer, Übergänge flüssiger. Und bei jeder Probe wurde weitergedacht. Denn auch an die passenden Kostüme und Requisiten musste gedacht werden.

Und hier zeigte sich ein weiterer wichtiger Baustein im Gemeinschaftsprojekt: die Unterstützung durch viele engagierte Eltern. Mit großer Sorgfalt und Kreativität kleideten sie ihre



Kinder ein. Die Kostüme waren liebevoll gestaltet, passend zu den Rollen und zugleich praktisch für die Aufführung. Hirten, Engel, Maria und Josef, Wirte, Schafe und die Könige wurden durch diese Kleidung lebendig und greifbar. Man merkte, wie viel Herzblut in jedem Detail steckte. Diese Unterstützung trug maßgeblich dazu bei, dass sich die Kinder in ihren Rollen ernst genommen und wertgeschätzt fühlten.

Das Technik- und Fototeam begleitete die Generalprobe, so dass wir ein letztes Mal alles in Ruhe

durchgehen konnten. Diese gemeinsame Vorbereitung schuf Sicherheit für alle Beteiligten und ließ die Anspannung vor dem großen Tag etwas sinken.

Am Heiligabend selbst war die Kirche erfüllt von einer besonderen Stimmung.

Zwanzig Kinder, davon sechzehn jüngere und vier Jugendliche, standen gemeinsam vor der Gemeinde. Man sah ihnen die Aufregung an, ebenso die Freude. Jeder Schritt, jedes Wort und jede kleine Geste zeugten von dem Weg, den wir gemeinsam gegangen waren.

Die Kinder spielten konzentriert, aufmerksam und mit sichtbarem Stolz. Kleine Unsicherheiten wurden gegenseitig aufgefangen, ganz selbstverständlich und ruhig.

Als das Krippenspiel zu Ende ging, blieb ein Gefühl von Dankbarkeit und

stiller Freude. Dankbarkeit für die motivierten Kinder und Jugendlichen, die sich mit Offenheit und Mut auf dieses Projekt eingelassen hatten. Dankbarkeit für die Eltern, die ihre Kinder unterstützt, begleitet und mit viel Liebe ausgestattet hatten. Dankbarkeit auch für die Gemeinschaft, die in diesen Wochen spürbar gewachsen ist. Dieses Krippenspiel war ein gemeinsamer Weg, ein Lernen voneinander und ein sichtbares Zeichen dafür, was entstehen kann, wenn viele sich einbringen.

Dieses Erlebnis wird vielen von uns in Erinnerung bleiben. Es hat gezeigt, wie lebendig Gemeinde sein kann, wenn Menschen jeden Alters ihren Platz finden und miteinander gestalten. Dafür lohnt es sich, dankbar zu sein und mit Zuversicht nach vorn zu blicken.

Anita Friese



Unsere Gruppen und Kreise

Kinder

Krabbelgruppe

Mittwochs, 9:30
ev. Gemeindehaus Staffort
Janine Kirchner, Tel. 0152 02883715

Eltern-Kind-Café

1x im Monat, Montags, 15:00
ev. Gemeindehaus Staffort
Anna-Sophie Jaeschky
a.jaeschky@web.de

Mini-Jungschar (EKuJA)

ab 4 Jahre
Mittwochs, 15:45 - 16:45
Liebenzeller Gemeinschaftshaus
Birgid Hauth

Bubenjungschar (EKuJA)

2. bis 4. Klasse
Mittwochs, 17:30 - 19:00
Liebenzeller Gemeinschaftshaus
Simon Hauth, Tel. 0176 42594553

Jungschar Staffort (EKuJA)

Mädchen, 2. bis 4. Klasse
Mädchen und Jungs, 5. bis 7. Klasse
Donnerstag, 17:30 - 19:00
Spielstraße ab 17:15
Liebenzeller Gemeinschaftshaus
Jona Hassler, Tel. 01577 2089478
Melanie Ernst, Tel. 0172 3875972

Unterstützen

Förderverein „Kind und Kegel“

Christian Ernst, Tel. 07257 903326
info@foerderverein-kindundkegel.de

Musik

Kirchenchor

Dienstags, 19:30
ev. Gemeindehaus Staffort
Wan-Ting Tsai, Tel. 0176 61488142
tsai.wanting@outlook.com

Posaunenchor

Mittwochs, 19:30
ev. Gemeindehaus Staffort
Ute Becker, Tel. 07249 1595
utegrafbeccker@web.de
Jochen Gamer (Chorleiter)
Tel. 07249 6643, g-etechnik@t-online.de

Gemeinschaft & Begegnung

Kreativ Frauenkreis

Freitags, 15:00
ev. Gemeindehaus Staffort
Inge Borel, Tel. 07249 6524

„Glühwürmer“

Freitags, nach Vereinbarung
Beate u. Dieter Freiberger
Tel. 07249 7213,
beate.freiberger@t-online.de

Mitarbeit

Arbeitskreis „offene Kirche“

Nicole Barié
Tel. 0176 30177538

Besuchsdienst

Kontakt über das Pfarramt

Termine

02.04.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Büchenau
03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort
04.04.	20:00 Uhr	Osternachtsfeier mit den Glühwürmern	Staffort
05.04.	08:00 Uhr	Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor, anschl. Choralblasen	Staffort
05.04.	10:30 Uhr	ökum. Gottesdienst mit Pfr. Forneck, Pfr. Kirchner-Schmidt und Posaunenchor	Büchenau
06.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenchor und Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort
12.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Palluch	Büchenau
19.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort
19.04.	18:00 Uhr	Taizé-Gebet	Büchenau
23.04.	15:00 Uhr	Treff der Lebenserfahrenen	Staffort
25.04.	18:30 Uhr	Konfi-Abendmahl-Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt und Pfr. Hamann	Spöck
26.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort

03.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Büchenau
10.05.	10:00 Uhr	Konfirmation mit Pfr. Kirchner-Schmidt und Posaunenchor	Staffort
14.05.	10:00 Uhr	Regio-Gottesdienst	Weingarten
17.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Hamann	Staffort

17.05.	10:30 Uhr	Taizé-Gebet	Büchenau
24.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort
25.05.	10:00 Uhr	Regio-Gottesdienst	Blankenloch
31.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Guldenschuh	Staffort

07.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. i.R. Lauer	Büchenau
13.06.	10:00 Uhr	EKuJA Kids-Tag	Staffort
14.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Seiter und Taufe	Staffort
15.06.		Redaktionsschluss Gemeindebrief	
18.06.	15:00 Uhr	Treff der Lebenserfahrenen	Staffort
21.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt, Taufe	Staffort
21.06.	10:00 Uhr	Sommer-Café „Kind und Kegel“	Staffort
21.06.	18:00 Uhr	Taizé-Gebet	Staffort
28.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort

05.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort
12.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Seetaufen, Posaunenchor, Pfr. Kirchner-Schmidt, Pfr. Stähle	Staffort
19.07.	10:00 Uhr	Mitmachgottesdienst mit dem Kirchenchor und Pfr. i.R. Lauer	Büchenau
24.07.		Kindergarten Sommerfest	Staffort
26.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kirchner-Schmidt	Staffort

Bitte beachten Sie auch unsere aktuellen Veröffentlichungen
in den Amtsblättern



**Unsere Kirche ist täglich
von 9 bis 18 Uhr geöffnet.**

Wichtige Adressen und Informationen

Evangelische Kirchengemeinde

Staffort-Büchenau

Gartenstraße 31

76297 Stutensee

Tel. 07249 8977

www.kg-staffort-buechenau.de

Unsere Pfarramtsekretärin

Stefanie Bock ist für Sie zu den Öffnungszeiten erreichbar

Montag, 10.00 - 11.30 Uhr

Donnerstag, 16.30 - 18.00 Uhr

staffort-buechenau@kbz.ekiba.de

Pfarrer Dominic

Kirchner-Schmidt

Dominic.Kirchner-Schmidt

@kbz.ekiba.de

Tel. 0155 65200165

Vorsitzende des

Kirchengemeinderats

Melanie Ernst, Tel. 0172 3875972

melanie.ernst@kbz.ekiba.de

Vorsitzender der

Gemeindeversammlung

Alexander Hauth

alexhauth@web.de

Stellvertretender Vorsitzender

Thomas Herrmann

Bankverbindung

Volksbank Kraichgau

IBAN DE96 6729 2200

0073 3863 06

Kirchendiener

Rüdiger Maier

Tel. 07249 7956

Kindergarten „Arche Noah“

Draisstr. 2a

76297 Stutensee

Tel. 07249/3146

Fax 07249 951142

kiga.archenoah.staffort@kbz.ekiba.de

@kbz.ekiba.de

Sie wollen über Aktuelles in der Kirchengemeinde informiert werden?

Melden Sie sich doch bei unserem

Newsletter an:

www.kg-staffort-buechenau.de->

Newsletter



Krabbelgruppe

Jeden Mittwochmorgen trifft sich unsere Krabbelgruppe im Gemeindehaus



In der Regel kommen etwa acht Eltern mit ihren Kindern zusammen. Es ist eine fröhliche und lebendige Zeit, die allen guttut – den Kindern genauso wie den Erwachsenen.

Für die Kinder gibt es viel zu entdecken: spielen, lachen, krabbeln und erste Kontakte mit anderen Kindern knüpfen. In einer geschützten und freundlichen Atmosphäre können sie einfach Kind sein. Auch für die Eltern ist die

Krabbelgruppe eine wertvolle Zeit. Es gibt Raum für Gespräche, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Erfahrungen werden geteilt, Fragen gestellt und manchmal einfach gemeinsam gelacht. Viele merken: Ich bin mit meinen Themen nicht allein.

Die Treffen sind offen, ungezwungen und herzlich. Jede und jeder ist willkommen – ganz egal, wie alt das Kind ist oder ob man neu dazukommt.

Niemand muss etwas „können“ oder vorbereiten.

Wir laden alle Eltern mit kleinen Kindern herzlich ein, einfach einmal vorbeizukommen und mitzumachen. Wir freuen uns über neue Gesichter und eine wachsende Runde.

Die Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwochmorgen um 9:30 Uhr im Gemeindehaus. Herzlich willkommen!

Janine Kirchner

Aktuelles aus der Arche

Willkommen im Zahlenland

„Kinder nehmt euch an der Hand, wir wandern froh durchs Zahlenland...“, so schallt es durch den Kindergarten. Jeden Montag treffen sich unsere Seeräuber, die Großen, in unserem Kindergarten, um sich spielerisch mit den Zahlen von 1 bis 10 zu beschäftigen.

Jede Zahl wird als Persönlichkeit mit eigenem Haus und Garten dargestellt. Eine Fee und ein Kobold sind ständige Begleiter und helfen den Kindern dabei, einen Bezug zu den einzelnen Zahlen aufzubauen. Wir hören Geschichten, singen Lieder, sind kreativ und in Bewegung.

Die Kinder legen den „Zahlenweg“ aus und lernen so die Reihenfolge und Nachbarschaften der Zahlen kennen. Wer das Zahlenland einmal besucht hat, weiß: hier ist die Mathematik kein graues Gespenst, sondern ein kunterbunter Freund, auf dessen Besuch sich alle freuen!



Helau aus der Arche

Fasching im Kindergarten, eine närrische Zeit.

Mit Popcorn, Regenbogendisco und vielen tollen Verkleidungen feierten wir Fasching 2026.

Am Schmutzigen Donnerstag kamen alle im Schlafanzug zur großen Schlafanzugparty, jeder durfte ein großes Kuscheltier mitbringen. Es wurde viel getanzt und gelacht und im Kreativzimmer wurden lustige Clowns mit Klorollen bedruckt.

Mit Popcorn und einer Saftbar ging es am Freitag weiter, Prinzessinnen, Ritter, Spiderman und vieles mehr gab es zu sehen und es wurde in der Regenbogendisco getanzt.

Rosenmontag war unser großer Krachmacherumzug, aufgrund des Wetters waren wir spontan in der Mehrzweckhalle. Es wurde gemeinsam mit den Eltern getanzt und alle hatten viel Spaß. Bei einem tollen Fingerfood-Buffet (von den Eltern mitgebracht) konnten sich alle stärken.

Am Faschingsdienstag fand unsere große Modenschau statt und es gab tolle Kostüme zu sehen. Alle hatten viel Spaß und wir freuen uns schon auf Fasching 2027.

Ihr Arche Team



Konfi-Castle 2026

Gemeinsam Glauben erleben in Unteröwisheim



Am 12.02.26 zogen 120 Jugendliche aus insgesamt fünf Kirchengemeinden (Staffort-Büchenau, Spöck, Weingarten, Neulingen und Kieselbronn-Dürn) im CVJM-Schloss in Unteröwisheim ein, um gemeinsam ihren Glauben zu stärken.

Nach einem ersten Abendessen starteten alle mit einem Abendprogramm im wunderschönen Gewölbekeller des Schlosses, bei der sich die verschiedenen Gruppen vorstellten.

Der nächste Morgen begann mit einem leckeren

Frühstück und gleich im Anschluss ging es in Kleingruppen mit der sogenannten "Power-Hour" weiter. Es wurde ein Bibeltext gemeinsam gelesen und alle konnten sich Gedanken dazu machen, Fragen stellen und ihre Meinung zum Text sagen. Im Anschluss daran gab

es Mittagessen und es folgten zwei Stunden freie Zeit.

Danach gab es ein spannendes Rätsel zu lösen. Ein Mordfall im Schloss musste gelöst werden und alle waren mit Hilfe von verschiedenen kniffligen Aufgaben detektivisch unterwegs. Es musste herausgefunden werden wer, wo und mit was das Opfer getötet wurde.

Beim Mittagsprogramm am nächsten Tag wurden

verschiedene Workshops angeboten, die sich die Jugendliche zuvor aussuchen konnten. Es gab die Wahl zwischen Branding auf Holz, Erste-Hilfe-Kurs, Tanzen, Kerzen bemalen, Krimi-Diner, Kletterwand besteigen und Ballspielen - für jede/n war was dabei.

Am Samstagabend bekamen die Konfis Besuch von „Mister JOY“ einem Zauberer, der mit seinen Tricks alle begeisterte und von Gott erzählte. Danach trafen sich dann

alle im Raum der Stille und hörten sich verschiedene kurze Beiträge der Mitarbeiter/innen an, wie sie zum Glauben an Gott gekommen sind.

Wir fanden, die Konfifreizeit war eine wirklich tolle und erlebnisreiche Zeit und wir würden immer wieder dorthin gehen!

*Elida Rieke und
Amilia Keller*

Drei unserer Konfis haben uns im vergangenen Jahr bei der Altkleidersammlung für Bethel unterstützt.

Mit guter Laune, viel Energie und großer Hilfsbereitschaft trugen sie Kleidersäcke vom Auto in die Dreschhalle und unterstützten die Menschen, die ihre Spenden

brachten. Wir danken euch herzlich für euren Einsatz!



EKuJA Adventstag 2025

Ein abwechslungsreicher Tag mit Spielen, Geschichten und kreativen Workshops – ein echtes Adventserlebnis für Groß und Klein

Bereits seit 2021 findet nun schon der Adventstag für Kinder im Liebenzeller Missionsheim statt. Und zum ersten Mal war ich im Mitarbeiterteam mit dabei. So trudelten am 06.12.2025, dem Nikolaustag und 2. Adventswochenende, um 10.00 Uhr rund 40 Mädchen und Jungen vom Vorschulalter bis zur sechsten Klasse in die Seestraße in Staffort ein.

Der Vormittag startete mit einer sportlichen Spieleaktion und danach ging es weiter mit dem von den Mitarbeitenden gespielten ersten Teil einer Advents-Wichtel-Geschichte. Nach vielen spannenden und lustigen Spielen ging die erste Bastelworkshoprunde los.

Überall im Haus wurden verschiedene Aktionen angeboten und für die eifrigen Kinder war von Holzarbeiten über Papierbasteleien und Lichterglanz alles dabei.

Nach diesen spaßigen und kreativen Workshops waren die Kinder sehr hungrig. So gab es für alle um 12 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. Die leckeren Schupfnudeln mit Apfelmus und Zimt und Zucker kamen hervorragend bei den Kindern an.

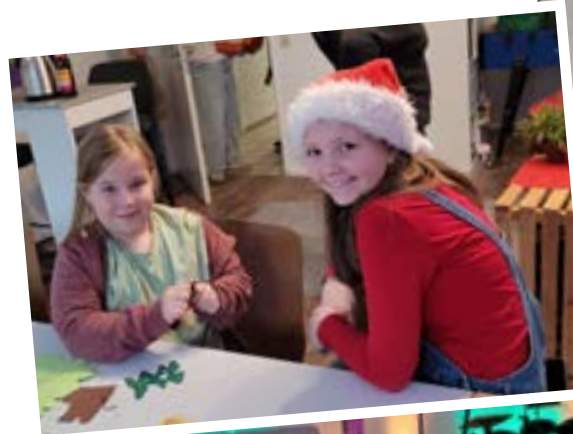
Nach der Pause ging es mit tollen Spielen weiter. Hier war wieder alles gefragt, von Sport bis zu einem Fragequiz über Länder und Allgemeinwissen. Zwischendurch gab es immer mal eine weitere Darbietung der

spannenden Adventsgeschichte.

Um 14.00 Uhr ging es dann in die zweite Workshoprunde und auch ein neuer Workshop kam hinzu, in welchem die Kinder einen niedlichen Pinguin filzen konnten. So sind tolle gebastelte Werke entstanden und die Zeit ging für alle viel zu schnell vorbei.

Zum Abschluss des Adventstags gab es für alle noch leckere Muffins und die Advents-Wichtelgeschichte kam zu einem glücklichen Ende. Damit endete auch ein gelungener Tag für die Mitarbeitenden und Kinder.

Elida Rieke



Woche der Diakonie 2026

Zusammen sind wir weniger allein

Einsamkeit ist kein gesellschaftliches Randproblem. Und doch sieht man sie nicht, oder spricht nicht darüber. Einsamkeit belastet, kann krank machen und macht das Leben mit anderen schwer. Wer sich allein fühlt, verliert Halt und Hoffnung.

Die Mitarbeitenden der Diakonie erleben das täglich in ihren Beratungsstellen. Vieles erzeugt das Gefühl, nicht dazugehören: Armut, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Alter, Erkrankung, Behinderung und Flucht sind Beispiele. Zwei Drittel der Ratsuchenden berichten von tiefer Vereinsamung. Auch junge Menschen und diejenigen, die viel Verantwortung tragen - wie Alleinerziehende oder pflegende Angehörige - sind betroffen. Oft wird das Thema in Gesprächen nur beiläufig erwähnt, weil die Scham groß ist.

Die diakonischen und kirchlichen Angebote in Baden helfen, einander zu begegnen, geben konkrete Ratschläge und helfen ganz praktisch. Von der allgemeinen Sozialberatung über Angebote

für Familien und Jugendliche, Hilfen für Arbeitslose und Menschen mit Geldsorgen bis hin zur Migrationsberatung. All diese Angebote lassen erleben, dass Menschen gesehen und wertge-



schätzt werden. Allein geht es nicht. Es braucht auch das gute Zusammenwirken von Diakonie und Kirche, um Brücken zu bauen und Gemeinschaft zu stärken. Die diakonischen Beratungsstellen befinden sich in einem engen Austausch mit den Kirchengemeinden, und sie ergänzen sich in der Hilfe.

Unterstützen Sie bitte die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde, der Diakonie Ihrer Region und in ganz Baden!



Ihre Spende ist ein wertvoller Beitrag. Mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Einsamkeit überwinden und Hoffnung schenken. Helfen Sie mit, dass Menschen wieder dazugehören. Denn: Zusammen sind wir weniger allein. Vielen Dank!

Sie können spenden auf das Konto Ihrer Gemeinde:

Volksbank Kraichgau
IBAN DE96 6729 2200
0073 3863 06
Verwendungszweck:
Spende Woche der Diakonie 2026

Für die diakonischen Aufgaben in unserer Gemeinde gibt es unseren Förderverein „Kind und Kegel“.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Dann werden Sie Mitglied beim Förderverein „Kind und Kegel“. Der Mindest-Jahresbeitrag beträgt 15 €. Aufnahmeanträge erhalten Sie in der Kirche, im Pfarrbüro oder auf unserer Internetseite.

Oder kommen Sie bei einer unserer Veranstaltungen vorbei. Unsere nächsten Termine:

21. Juni: Sommer-Café

20. September: Herbst-Café

jeweils ab 14 Uhr im ev. Gemeindehaus

Für weitere Fragen oder Informationen steht Ihnen Christian Ernst, Vorsitzender, zur Verfügung: Telefon: 07257 903326, Mail: fv.kindundkegel@gmail.com



Familienfreizeit

Von Montag, 23.08.2027 bis Samstag, 28.08.2027 wollen wir als Kooperationsraum eine besondere Familienfreizeit anbieten.

Diese findet auf dem CVJM-Gelände in Linkenheim-Hochstetten statt.

Dort schlagen wir – ganz wörtlich – unsere Zelte auf oder stellen unsere Wohnwagen oder Wohnmobile ab und verbringen knapp eine Woche miteinander. Jede Familie

kocht selbst auf dem eigenen Kocher (wie damals als wir Eltern noch jung waren); Kühlmöglichkeiten stehen in begrenztem Umfang in einem Gemeinschaftskühlschrank zur Verfügung. Gegessen wird gemeinsam vor den Zelten und Wohnwagen oder – je nach Wetterla-

ge – in überdachten bzw. trockenen Räumen. Sanitäre Infrastruktur sowie Stromanschlüsse für Zelte und Wohnwagen sind vorhanden.

Das Gelände des CVJM Linkenheim liegt traumhaft an einem See, allerdings in sicherer Entfer-



nung, sodass sich kein Kind „versehentlich“ dorthin verirren kann. Für Kinder gibt es einen Spielplatz mit Sandkasten für die Kleineren, sowie zahlreiche Möglichkeiten zum Fußball-, Tischtennis- und Volleyballspielen für die Größeren. Außerdem stehen Abenteuerklettern, eine Feuerstelle und vieles mehr zur Verfügung.

Vormittags gibt es jeweils ein Elternprogramm und parallel dazu ein Kinderprogramm. Die Nachmittage und Abende verbringen wir gemeinsam. Die Freizeit ist bewusst so gestaltet, dass Familien ihre gewohnten Essens- und Schlafenszeiten – insbesondere mit kleineren Kindern – beibehalten können. Auch notwendige Arztbesuche sind durch die Nähe innerhalb des Kooperationsraums jederzeit möglich.

Diese Familienfreizeit bietet Raum, eine Woche

intensiv Zeit miteinander zu verbringen, ohne die eigenen familiären Standards aufgeben zu müssen. Sollte ein Elternteil während der Freizeit arbeiten müssen, ist auch das problemlos möglich: im Zelt übernachten, morgens zur Arbeit fahren und am Nachmittag oder Abend wieder zur Freizeit dazustoßen. Ziel ist eine unbeschwertere, unkomplizierte Zeit miteinander.

Familienfreizeit ... einfach mal anders.

Reisepreis

Der Reisepreis ist bewusst niedrig gehalten, damit möglichst viele Familien teilnehmen können. So bezahlt beispielsweise eine vierköpfige Familie für die gesamte Freizeit etwa 330 Euro, eine dreiköpfige Familie 260 Euro, eine zweiköpfige Familie 190 Euro samt Hund, falls ihr einen ha-

ben solltet - den könnt ihr (an der Leine) natürlich auch mitbringen.

Mitarbeiter gesucht

Natürlich suchen wir noch Mitarbeitende für die einzelnen Programmpunkte (Kinderprogramm und Nachmittagsprogramm) – gerne auch Menschen, die selbst nicht an der Freizeit teilnehmen, aber an einzelnen Tagen mit dabei sein möchten.

Wenn Du / Wenn Sie Interesse hast/haben, Dich/sich einzubringen, melde/n Dich/Sie sich bitte bis zum 01.06.2026 per E-Mail bei Pfarrer Dominic Kirchner-Schmidt (dominic.kirchner-schmidt@kbz.ekiba.de).

Im Herbst wird es ein erstes Treffen der Mitarbeitengruppe geben.

Dominic Kirchner-Schmidt

Aus den Kirchenbüchern

November 2025 - Februar 2026

Durch die Taufe wurde in die Gemeinde aufgenommen:

In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden kirchlich bestattet.

Durch ihre Konfirmation werden am 10. Mai ihre Taufe bestätigen:

aus Staffort:

Isabell Beutel, Marcus Döbelin, Ben Hartfiel, Felix Herrmann, Amilia Keller, Enrique Martinez-Zeidler und Elida Rieke

aus Büchenau:

Tim Barthlott, Samuel Katz, Amelie Schwarz, Annabelle Schwarz, Tim Snastin und Emma-Marie Unser

Zeit verschenken

Ehrenamt für unsere Senioren

Wer möchte für unsere Senioren Zeit verschenken? Wir suchen Menschen jeden Alters, die Freude daran haben, Lebenszeit sinnvoll und wertvoll einzubringen. In einem engagierten Ehrenamtlichen Team kannst du Biografie-orientierte Begleitung geben – in der häuslichen Betreuung und in unseren Senioren-Cafés.

Was dich erwartet:

- Nicht pflegerische Aufgaben, sondern menschliche Begegnung: Begleitung, Gespräche, Spiele, Bewegung, Gedächtnistraining, Spaziergänge, Singen und mehr.
- Flexible Gestaltung: Häusliche Betreuung nach deinem Zeitplan; Seniorencafés arbeiten größtenteils nach Absprache.

- Vorteile für Ehrenamtliche: Versicherung, Teilnahme an Fortbildungen, Ansprechperson vor Ort, regelmäßige Teambesprechungen, Aufwandsentschädigung und respektvoller Umgang.
- Persönliche Bereicherung: Alle Bereiche bereichern dein eigenes Leben und deine Erfahrungen.

Warum mitmachen?

- Junge Menschen, Studierende, Schüler, Auszubildende oder Praktikantinnen und Praktikanten profitieren beruflich von der Erfahrung.

- Ruheständler oder Frührentner finden Zugehörigkeit, Sinn und das Gefühl, gebraucht zu werden.

Neugierig?

Wir laden dich herzlich zu einem Schnuppertermin ein, um dir selbst einen Eindruck zu verschaffen. Vielleicht kennst du jemanden, der sich über diese Aufgabe freuen würde – sag es weiter.

Ansprechpartner:

Nicole Heidt Bereichsleitung Demenzarbeit Tel. 07244 / 94111



Kirchliche
SOZIALSTATION
STUTENSEE-WEINGARTEN

Osternachtsfeier

Wenn die Nacht dem Morgen weicht und neues Licht die Dunkelheit durchbricht, feiern wir das Wunder von Ostern: Hoffnung, Neubeginn und Auferstehung.

Ostern heißt: Nicht liegen bleiben. Nicht aufgeben. Nicht im Alten verharren. AufErStanden.

Und mit ihm steht Hoffnung auf.

Leben steht auf.

Du darfst aufstehen.

Unter dem Motto „AufErStanden“ wollen wir gemeinsam innehalten, feiern, singen, beten und die Freude über das Leben teilen, das stärker ist als jede Nacht. Wenn es dunkel ist und alles still scheint, beginnt Gott Neues.



Gemeinsam gehen wir vom Dunkel ins Licht und lassen uns neu berühren von der Kraft der Auferstehung.

AufErStanden – und wir stehen mit auf.

Kommt und erlebt mit uns diesen besonderen Moment – vom Dunkel ins Licht, vom Zweifel zur Hoffnung, vom Ende zum Neuanfang.

**Ostersamstag, 04.04.2026, um 20.00 Uhr
in der evangelischen Kirche in Staffort.**

Wir Glühwürmer freuen uns auf euch!

Treff der Lebenserfahrenen



Wir laden alle Lebenserfahrenen ganz herzlich zu einem Treff in geselliger Runde, anregenden Gesprächen und ansprechendem Thema ein.

Donnerstag, 23. April, 15:00 – 16:30 Uhr

„In der Welt zu Hause“ – Ortsvorsteher Adalbert Scherer berichtet über seine Reisen in die Welt

Donnerstag, 18. Juni, 15:00 – 16:30 Uhr

„Historisches aus Staffort“ –

Rudolf Borel erzählt über Staffort im Wandel der Zeit

Donnerstag, 22. Oktober, 15:00 – 16:30 Uhr

„Das erste Kind der göttlichen Schönheit ist die Kunst.“ -
Kunstschaffende aus Staffort stellen ihre aktuellen Projekte vor

Sonntag, 6. Dezember, 14:00 Uhr

Gemeindeadvent

Jeweils im evangelischen Gemeindehaus in Staffort

KIRCHE, DIE AUFBLÜHT. GEMEINSAM ENTDECKEN, WAS UNS STARK MACHT.

Wie geht es unserer Kirchengemeinde?

Was trägt, was verbindet, wo steckt neues Potenzial?

Das Institut zur Erforschung von Mission und Kirche (IMK) hat ein Instrument entwickelt, welches das Wohlbefinden einer Kirchengemeinde sichtbar macht – theologisch fundiert und wissenschaftlich geprüft.

Gemeinsam schauen wir auf drei Bereiche: Individuum – Gemeinde – Sozialraum

So erkennen wir, was bei uns bereits aufblüht und wo wir als Gemeinschaft weiter wachsen können.

Dazu laden wir alle Menschen in unserer Kirchengemeinde ein, vom 16. März bis 20. April 2026 an einer Umfrage teilzunehmen. Sie können ganz bequem über den QR-Code teilnehmen oder den, diesem Gemeindebrief beigefügten, Fragebogen ausfüllen und im Pfarramt abgeben. Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Gottesdiensten und Gruppen.



Machen Sie mit – und helfen Sie uns zu entdecken, wie unsere Gemeinde heute und in Zukunft aufblühen kann.

Kontakt: Bernhard Schröder, flourishing@i-m-k.org –

Weitere Infos zum Thema unter www.vinya.org